

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

Dienstag den 13. August 1872.

(294—1)

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officials-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

6. September d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 9. August 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(284—2)

Concurs.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamt in Littai, womit die Jahresbestallung per 350 fl., das Amtspauschale per jährlicher 50 fl. und das

Nr. 665.

jährliche Pauschale per 240 fl. für die täglich viermaligen Botengänge von Littai nach dem Bahnhofe so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden sind, ist gegen Leistung der Caution per 300 fl., welche entweder im Baren, in 5% Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.
Triest, 5. August 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Nr. 9098.

(286—2)

Nr. 2072

Aundmachung.

Die k. k. Landeshauptkasse

bleibt wegen Vornahme der

Reinigung ihrer Amts-Localitäten

am 16. und 17. d. M.

für den Verkehr mit Parteien geschlossen.
Laibach, am 8. August 1872.

K. k. Landeshauptkasse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 184.

(1824—1)

Nr. 4168.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannten Orts abwesenden Jakob Mikolich von Soderich Nr. 59 bekannt gegeben, daß die an denselben lautende Grundbucheintragung des praes. 26. April 1872, Z. 2184, wegen dessen unbekannten Aufenthaltes an seinen ihm zum curator ad actum aufgestellten Schwiegervater Johann Balnik zugestellt wurde, und daß an denselben auch die weiteren an ihn lautenden gerichtlichen Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten August 1872.

(1813—1)

Nr. 11754.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Mai 1872, Z. 8704, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einverständnis des Executionsführers Johann Gofar von Untersischla, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mindj. Tochter Elisabeth Gofar, mit dem Executen Martin Prime die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1872, Z. 704, auf den 6. Juli und 7. August l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsetzungen mit dem Beisügen für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten, auf den

7. September l. J.

angeordneten zu verbleiben habe, bei welcher die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1872.

(1807—1)

Nr. 9366.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Slivar von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der zu Gunsten der Agnes Marout von Wefnitz auf der Realität des Anton Marout sub Tom. I., Fol. 424, Urb. Nr. 105 ad Thurn an der Laibach mit dem Schuldscheine vom 20. November 1848 in tabuliert haftenden Forderung pr. 790 fl. C. M. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

6. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei

der dritten aber auch unter demselben gegen Barzahlung hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheintrag kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 14. Juli 1872.

(1826—1)

Nr. 3029.

Erinnerung

an Johann Straus von Selo.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Johann Straus von Selo bei heil. Geist, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Sever von Selo bei heil. Geist wider denselben die Klage auf Zahlung von 4 fl. 85 kr. sub praes. 30. April 1872, Z. 3029, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Enschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 1. Mai 1872.

(1810—1)

Nr. 9604.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cv. Wutscher, durch Dr. Costa, die exec. Feilbietung der dem Wilhelm Rost in Laibach gehörigen, gerichtlich auf fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach Einl.-Nr. 4 ad Watsch vorkommenden Realität peto. 64 fl. 14 kr. sammt Zinsen und Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 29. Juni 1872.

(1733—3)

Nr. 4505.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Znanec durch Dr. Stedl die exec. Versteigerung der der Maria Pirnat von Pechdorf gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, sub Reif.-Nr. 52 ad Gut Stranden vorkommenden Pubrealität in Pechdorf peto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

28. October 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein Vadium von 10 % zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Mai 1872.

(1772—3)

Nr. 3718.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Adam Bergant von Staruena die executive Feilbietung der der Primus Angli'schen Verlassmasse von ebendort, unter Vertretung des Curator Matthäus Serben von Staruena, gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb.-Nr. 736 vorkommenden Realität peto. 140 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

21. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Juli 1872.

(1797—2)

Nr. 2389.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthlmä Debeuc von Goritsche gegen Simon Stefanich von St. Michael peto 191 fl. 55 kr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

4. September l. J.,

vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Juni 1872.

(1726—3)

Nr. 2128.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem And. Prelas von Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. und 1549 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 61 und 61 1/2 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

22. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20ten Mai 1872.

Forstaußseher- Stelle

beim Forstamte in Gröbraz, Unterfrain, mit 252 fl. Jahreslohn. (1832)
Die Kenntnis der kroatischen Sprache, Lesen und Schreiben, so auch mehrjährige Dienstzeit beim Waldwesen wird gefordert.

Frauenarzt Prof. Dr. Valenta

wohnt dermalen im eigenen Hause Nr. 251 hinter der Mauer (vormals Schorlsches Haus).

Ordinationsstunden von 2 bis 3 Uhr nachmittags. (1835-1)

Ein verlässlicher Postadministrator,

der deutschen und auch slovenischen Sprache mächtig, in allen Zweigen des Postdienstes geübt, wird unter guten Bedingungen sogleich beim gefertigten Postamt aufgenommen.

Cautionsfähige haben den Vorzug. (1796-3)

K. k. Postamt Littai,
am 8. August 1872.

Außerordentlich vorteilhafte Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geldlotterie von über
1 Mil. 820.000 Thaler

Diese vorteilhafte Geldlotterie ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt, sie enthält nur 58.000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: ein neuer grosser Hauptgewinn eventuell 120.000 Thaler, speziell Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 1 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 1 mal 3000, 34 mal 2000, 3 mal 1500, 154 mal 1000, 6 mal 500, 310 mal 400, 16 mal 300, 430 mal 200, 570 mal 100, 75 mal 80, 75 mal 60, 50 mal 50, 20.500 mal 47, 7250 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den 19. und 20. August d. J. festgesetzt, und kostet hierzu die Renovation für das ganze Orig.-Los nur 10 fl. 5 W. das halbe „ nur 5 fl. 25 kr. 5 W. das viertel „ nur 2 fl. 70 kr. 5 W. und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages in Banknoten selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1757-4)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst in den im Monat Mai d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 80.000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner

(1482-15)

Dachsteinpappe.

Agentie: Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.

Weinverkauf.

In der Schloß Ruckensteiner Kellerei an der Save, gegenüber Station Pichtenwald (Wien-Ugamer Eisenbahn), sind **230 Cimer** weißer guter Wein, alt und neu, von 9 bis 13 fl. ö. W., und **6 Cimer** roth, alt, zu 11 fl. per Cimer verkäuflich. (1833-1)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.
Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.

Dr. Béringuier's vegetabil. Haarfärbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; komplett mit Bürsten und Näpfchen à 5 fl. ö. W.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr. ö. W.

Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.

Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegel à 85 kr. ö. W.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmässigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft für Laibach bei **Carl Boscitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Hirschtz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apotheker Otto Eichler, Idria: Josef Stranetzky; Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein; Krainburg: Franz Krisper; Spittal B. Max Waller und für Villach: bei Math. Fürst. (461-8)

Original - Nähmaschinen.

THE SINGER MANUFACTURING COMPANY
IN NEW-YORK

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

Im vorigen Jahre verkaufte dieselbe

181,260 Nähmaschinen.

Laut den berechneten Angaben, welche die Fabrikanten Amerika's jährlich zu machen haben, bezeugen sich die im Jahre 1871 gemachten Verkäufe, wie folgt:

The Singer Manufacturing Co. 181.200 Maschinen
Wheeler & Wilson Mfg. Co. 128.525 „
Grover & Baker S. M. Co. 50.838 „
Wood S. M. Co. 39.655 „
Singer Machine Co. (1. Jan. — 1. Juli) 34.010 „
14 kleinere Fabriken zusammen 169.418 „

Darnach verkaufte die **Singer, Manufacturing Company** nahezu den dritten Theil aller in Amerika fabricirten Maschinen, — der beste Beweis der vorzüglichen Qualität.

Für Laibach und Umgebung wird ein geeigneter Vertreter gesucht, und Offerten an:

The Singer Manufacturing Co.,
Wien, Stäntnerstraße 16,

erbeten.
Haupt-Depot in Triest bei D. A. Kerlitzka. Haupt-Depot in Marburg bei M. B. Prosch.
„ „ Cilli bei G. Schmidl & Co. „ „ Leoben bei Joh. Althaller.
„ „ Villach bei M. Fürst's Witwe. „ „ Lienz in Tirol bei Joh. Sigwart.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Zakrajsek von Hittenu gegen Michael Zernu von Ponitoe die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 27. November 1869, Z. 5898, einstweilen fixirten dritten exec.

Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 233/229 vorkommenden, auf 1986 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilligt und zur Vornahme die Tagsetzung auf den 30. August 1872,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhange angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 30ten Mai 1872.

Ein Wirthschafter

des Schreibens und Lesens deutsch oder slovenisch mächtig, mit verlässlichen Zeugnissen über seine Rührigkeit und etwas praktischen Kenntnissen der hiesigen üblichen Bewirthschaftsart wird bei der Herrschaft Thurn bei Gollenstein mit einem jährlichen Gehalt von 120 fl. und freier Verpflegung sofort aufgenommen. Ebendasselbst findet

ein Forstaußseher

mit eben dem Gehalte von 120 fl., freier Wohnung und an Stelle der Verpflegung mit hinlänglichen Deputaten Aufnahme.

Anfragen zu richten an die Gutsverwaltung zu **Ponovci bei Littai.** (1836-1)

(1818-2)

Nr. 11159.

Bekanntmachung.

Vom 1. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß Carl Bettauer von Tomatevo Nr. 13 vom 1. t. Landesgerichte Laibach mit Beschlusse vom 22. Juni 1872, Nr. 3444, als wahnsinnig unter Curatel gestellt und daß ihm Josef Dabnig von Tomatevo zum Curator bestellt worden sei.

Laibach, am 17. Juli 1872.

(1809-1)

Nr. 8460.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Dermota von Eisern die executive Feilbietung der dem Johann Bezel von Tschernitz gehörigen, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergermeinde Gamling sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsetzung, und zwar die dritte, auf den 4. September 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 24. Juni 1872.

(1808-1)

Nr. 10098.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc von Altlach die executive Feilbietung der dem Franz Zdravce von Brundois gehörigen, gerichtlich auf 1213 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Anersperg sub Reif.-Nr. 171 Tom. I, Fol. 53 vorkommenden Realität pcto. 125 fl. 70 kr. c. s. o. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Juni 1872.